

Seniorenwanderung Langbathseegebiet: 17.5.2017

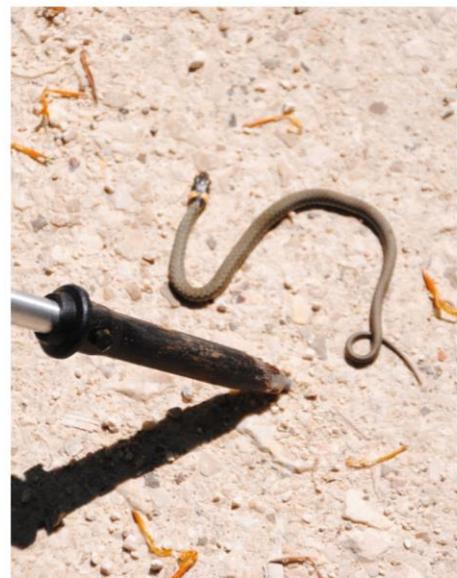
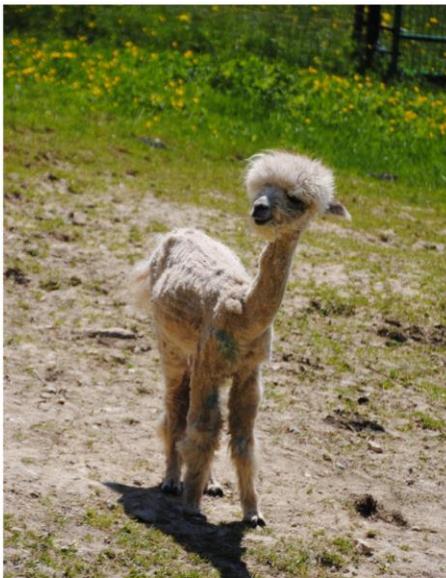
Erste Wanderung schon ein anspruchsvolles Unternehmen

Für die erste Wanderung im heurigen Jahr haben sich Gust, Poldi, Fredi M., Erika, Elfi und ich gleich zu einer ausgedehnten Wanderung in „Bodennähe“ entschieden. Dem doch vorhandenen Neuschnee ausweichend blieben wir „am Boden“ (bis knapp über 900 m). Die Höß war wegen des warmen Wetters kein Thema mehr.



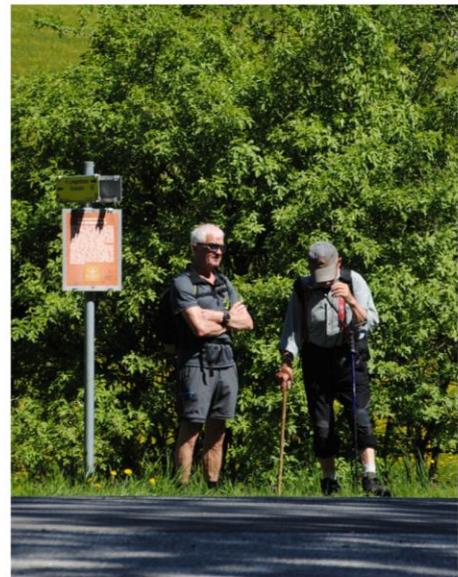
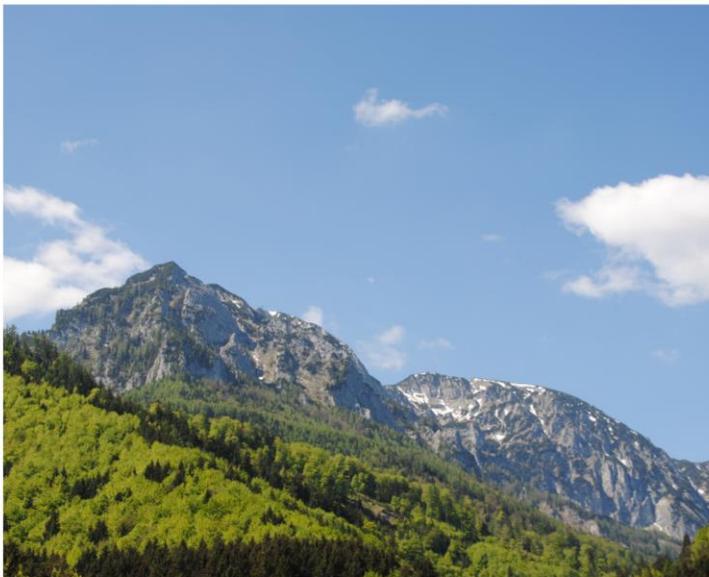
Entlang des vorderen Langbathsees wanderten wir bis zur Abzweigung Richtung Taferlklaus, von dort über das „Lueg“ zur Nadasdyklause. Immer wieder freuen wir uns über die hellen Buchenblätter, die fast schon „reifen“ Sommerwiesen und die unglaubliche Stille, die nur vom Lärm der Vögel unterbrochen wird. Die Klause dient nur mehr touristischen Zwecken.

Der Weiterweg war wieder sehr angenehm, auf der schattigen Nordseite des Bergrückens, es zog sich aber bis zum nächsten Stützpunkt „Windlegern“, die aber leider Sperrtag hatte. Zwar begrüßten einige Leute von der Terrasse herüber, aber es dürfte die Baustellenmannschaft gewesen sein. Dann ging's hinüber zur Hochsteinalm, die sehr idyllisch auf eine Hochfläche gelegen ist. Der Weg zog sich wieder einigermaßen, man sollte die Zeitangabe aus den OÖN nicht unterschätzen. Wir nahmen den Pensionistenbonus gern in Anspruch. Die große Almwirtschaft war bestens bestückt mit Speisen, alle Getränkewünsche konnten erfüllt werden, die Aussicht auf Feuerkogel, Brunnkogel, Grünalmkogel perfekt. Aber auch der kleine „Zoo“ ist interessant, die jungen Lamas und Ponies wirklich herzig. Da man auf die Hochsteinalm auch auf kürzerem Weg gelangt, wäre das auch was für eine kürzere Wanderung mit Kindern.



Nach der wohlverdienten Rast stiegen wir durch die Falmbach Schlucht wieder hinunter auf die Langbathseestrasse. Den knapp einstündigen Latscher nach hinten zum Langbathsee hätten wir durch Umstellen der Autos vermeiden können, aber am Morgen waren wir dazu noch zu stolz. Auch wären wir einer Einkehr beim Gasthaus

Kreh nicht abgeneigt gewesen, so gab es nur noch eine letzte Erfrischung im Langbathseestüberl.



Alles in allem war es für die erste Wanderung schon heavy, ca. 6 ½ Stunden Gehzeit, teilweise schon ziemlich warm, aber sehr ruhig, nicht überlaufen (zumindest wochentags), und mit ausreichenden Stützpunkten, wenn man nicht gerade am Mittwoch unbedingt zur Windlegern möchte.

Alfred Strasser